

Local Rules GC Unterengstringen

Gültig ab März 2022

1. Generell: Das Betreten von entsprechend markierten Spielverbotszonen / Biotopen ist verboten

Das Betreten einer *Penalty Area* oder eines *Boden in Ausbesserung*, welche/welcher mit zusätzlichen, grünen Markierungen und/oder Seilen und/oder entsprechenden Hinweisschildern als *Spielverbotszone* deklariert wurde, **ist strikte untersagt** (Ausgenommen ist die Brücke in der *Spielverbotszone* Loch 4).

Dasselbe gilt für das mit grüner Markierung versehene *Aus* links von Loch 3. Zuwiderhandlung kann mit Platzverweis geahndet werden.

2. Penalty Areas / Spielverbotszonen Loch 1/3/4/5 (Regel 2.4)

Die *Penalty Areas* der Spielbahnen von Loch 1,3,4 und 5 (markiert durch rote Pfosten mit grünen Kappen) sind Biotope und gelten als *Spielverbotszonen*. Befindet sich ein Ball in einer solchen *Penalty Area*, oder ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass ein Ball in dieser *Penalty Area* verloren ist, so muss der/die Spielende mit einem Strafschlag Erleichterung nach Regel 17.1 in Anspruch nehmen.

Die Oberkante der Mauern bei Green 1 und 5 sind davon ausgenommen, sie befinden sich innerhalb der *Penalty Area* aber nicht in der *Spielverbotszone* (rote Bodenmarker).

Behinderung durch eine *Spielverbotszone* ist gegeben, wenn die Standposition des Spielenden oder der Raum des beabsichtigten Schwungs durch die *Spielverbotszone* betroffen ist. Ist Behinderung gegeben, muss der/die Spielende Erleichterung in Anspruch nehmen.

3. Aus-Grenzen (Regel 18.2)

Aus ist mit weißen Pfosten oder mit Schutzzäunen bzw. Netzen mit weissen Farbmarken gekennzeichnet.

Zwei in kurzem Abstand platzierte Pfosten weisen die Richtung des Weiteren, sich gerade erstreckenden Verlaufs der *Aus-Grenze*.

Der platzseitige Rand des Weges entlang der Spielbahn 8 (im Wald) markiert die *Aus-Grenze*.

4. Markierungen

- **Penalty Area (R 17)** rote Pfosten, rote Bodenmarker, Linien.
- **Spielverbotszone (R 2.4)** rot-grüne, oder blau-grüne Pfosten und/oder Hinweisschilder.
- **Boden in Ausbesserung (R 16)** blaue Pfosten und/oder weisse Linien und/oder Hinweisschilder.

Sind sowohl Pfosten/Bodenmarker als auch Linien vorhanden, so kennzeichnen Pfosten/Bodenmarker die Art und die Linien die Grenzen des Bereichs.

5. Unbewegliche Hemmnisse (Regel 16.1)

Drainagedeckel, Sprinkler, Schutzgitter, Bänke, Abschlagtafeln, Jungbäume mit Stützen und/ oder Spanndrähten.

In den Boden eingelassene Metallringe um Bäume und deren ganze, innere Fläche (inklusive dem Baum selbst).

Fläche angrenzend an die Strasse beim Pumpwerk (Loch 1 links), welche mit weisser Linie gekennzeichnet ist, gilt als ein Teil des unbeweglichen Hemmnisses (der Strasse).

Die künstlichen Mauern bei den Abschlägen 6 und 9 sind Bestandteil des Platzes und keine unbeweglichen Hemmnisse.

6. Drop-Zone Loch 7

Befindet sich ein Ball um das Grün von Loch 7 in der *Penalty Area*, oder ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass ein Ball, der nicht gefunden wurde, in dieser *Penalty Area* ist, so kann der/die Spielende nach Regel 17.1 verfahren oder als zusätzliche Wahlmöglichkeit einen Ball mit einem Strafschlag innerhalb der markierten *Drop-Zone* vor dem Grün dropfen.

7. Boden in Ausbesserung (Regel 16.1)

Flächen, die mit blauen Pfosten und/oder weissen Bodenlinien markiert sind. Derart markierter Boden in Ausbesserung gilt generell als *Spielverbotszone* (Regel 2.4) und der/die Spielende muss straflose Erleichterung nach Regel 16.1f / 16.1b in Anspruch nehmen.

Ist *Boden in Ausbesserung* zusätzlich durch Seile und/oder entsprechende Hinweisschilder abgesperrt, so ist zudem jedes Betreten verboten.

Ausgewaschene Stellen in Bunkern, gelten als *Boden in Ausbesserung*.

Sogenannte ‚French Drains‘ (noch erkennbare, mit Kies gefüllte Drainagegräben), gelten als *Boden in Ausbesserung*.

8. Schilf am Abschlag Loch 6, provisorischer Ball

Ist aufgrund des hohen Schilfs am Abschlag von Loch 6 die Feststellung, ob ein Ball in der *Penalty Area* zur Ruhe gekommen ist oder nicht, mit einer unangemessenen Spielverzögerung verbunden, so darf zusätzlich zu den nach Regel 17.1 zur Verfügung stehenden Möglichkeiten **alternativ** auch erneut ein Ball vom Abschlag provisorisch gespielt werden. Wird darauf der ursprüngliche Ball im Wasserhindernis gefunden, so darf der/die Spielende lediglich entweder diesen Ball spielen wie er liegt oder den provisorischen Ball als neuen Ball im Spiel weiterspielen, jedoch im Hinblick auf den ursprünglichen Ball **nicht mehr nach den verbleibenden Wahlmöglichkeiten von Regel 17.1 verfahren (z.B. Distanz mitnehmen durch dropfen seitlich links vom Fairway).**

9. Temporäre Platzregeln

Temporär gültige Platzregeln sind am Anschlagbrett ersichtlich.

Die Platzregeln am Anschlagbrett haben Vorrang gegenüber allen anderen Angaben (z.B. auf den Scorekarten).

Strafen für Verstoß gegen eine Platzregel:

Zählspiel = 2 Strafschläge

Lochspiel = Lochverlust

Fahnenpositionen

Rot	Vorderes Green-Drittel
Gelb	Mitte Green
Blau	Hinteres Green-Drittel

Distanzmarkierungen bis Grün-Anfang

Schwarz mit einem Strich	100 Meter
Schwarz mit zwei Strichen	150 Meter

Die zusätzlichen zwei Angaben auf den Bodenmarkierungen gelten bis zum Grün-Anfang bzw. bis Grün-Ende.

Ergänzungen Local Rules

Spielunterbruch durch Spielleitung

Wurde das Spiel durch ein Warnsignal ausgesetzt (z.B. Böllerschuss), so muss das Spiel unterbrochen werden: Ball markieren, aufnehmen und später zurücklegen. Ein angefangenes Loch darf auch zu Ende gespielt werden.

Der/Die Spielende darf das Spiel unterbrechen wenn er/sie Blitzgefahr als gegeben ansieht. Dies ist der Spielleitung unverzüglich zu melden.

Spielende die ihre Runde ohne triftigen Grund unterbrechen, z.B. lediglich wegen starken Regens, werden disqualifiziert.

Zügiges spielen und Anschluss halten

Durchspielen anbieten, wenn der Flight hinter Ihnen schneller ist, egal wie viele Spielende in diesem Flight spielen. Das Vorrecht auf dem Platz ist durch das Spieltempo des jeweiligen Flight bestimmt.

Toleranz an Abschlag 1 und 10

Bitte

- mit wartenden Spielenden am Abschlag 1 zusammenschließen, auch wenn Sie die zweiten neun Loch beginnen
- ‚Reisverschluss‘ gewähren zwischen Flights die Loch 1 oder Loch 10 spielen

Wir legen großen Wert auf die Einhaltung der Etikette

- Keine Probeschwünge auf den Abschlägen
- Vom Spielen von mehr als einem Ball soll abgesehen werden
- Softspikes sind vorgeschrieben
- Die Arbeit der Greenkeeper soll nicht behindert werden